

40. ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN



40
ANIM²⁰²⁶
DORTMUND
5.–7. FEBRUAR

JAHRESTAGUNG

Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft

Pressemappe



Tagungsankündigung

40 Jahre ANIM – Jubiläumssymposium der NeuroIntensiv- und Notfallmedizin in Dortmund

Dortmund. Vom 5.-7. Februar 2026 findet die ANIM 2026 in Dortmund statt – der größte Kongress zur NeuroIntensivmedizin in Europa. Die 40. Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin ist ein wichtiges Jubiläum in dem spannenden und hochkomplexen Bereich, in dem es um die Behandlung lebensbedrohlicher Erkrankungen des Gehirns und Nervensystems geht. Der gemeinsame Jahrestag mit der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) bietet im Bereich der neurologischen und neurochirurgischen Notfall- und Intensivmedizin ein umfassendes Update für Ärzt:innen und Pflegefachkräfte.

Tagungspräsident **Prof. Dr. Oliver Müller**, Klinik für Neurochirurgie, Klinikum Dortmund gGmbH, erwartet drei ereignisreiche Tage mit qualitativ hochwertigen Symposien: „Wir sind davon überzeugt, dass in Dortmund ein großartiger Kongress mit ansprechendem Programm stattfinden wird!“ Vor dem Hintergrund brennender aktueller Themen wie der Krankenhausreform und sich rasant entwickelnden Chancen und Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz in der Medizin liegt der Fokus der Tagung auf drei Schwerpunktthemen in der (Neuro-)Medizin: Gender Equality, Nachwuchs und Ausbildung sowie Kl.

Das interdisziplinäre Programm wird in 21 wissenschaftlichen Symposien zur Neurointensiv- und Notfallmedizin berufsgruppenübergreifend vorgestellt. In zwei speziellen Diskussionsforen geht es um „Neue Leitlinien – relevant für Neuro-Intensiv“ und um „Subarachnoidalblutung“. Internationale Symposien gibt es zu den Themen „Coma: Inside and outside the box“ sowie „Cerebral blood flow and metabolism“. Kooperierende Fachgesellschaften wie die DSG, die Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin (ADNANI), die Deutsche Gesellschaft für Liquordiagnostik und klinische Neurochemie (DGLN), die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) und die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR) nehmen aktuelle Themen in ihren Gesellschaftssymposien auf.

Neben medizinischen Themen umfasst das wissenschaftliche Programm auch spezielle Sitzungen für Pflegekräfte und Therapeut:innen. In sechs Pflegesymposien geht es unter anderem um „Hot Topics auf der Stroke Unit“, „Moral Distress in der Neurointensivpflege“, „Ungleichbehandlung in der Intensivmedizin durch Vorurteile, Unwissen, Sprachbarrieren“ sowie „Neglect – eine Störung der Raumkognition – interdisziplinär betrachtet“. In vier Workshops gibt es Simulationen von Subarachnoidalblutung, Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls,

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



5.–7. FEBRUAR 2026
DORTMUND

Atemwegsmanagement sowie Hämodynamisches Monitoring und Therapie. Drei weitere Pflegeworkshops werden angeboten zum Monitoring in der Neurointensivpflege, Social Media in der Pflege und zum Thema „Strong Teams, Safe Care – CRM erleben“.

Beliebt sind die Vortrags- und Postersitzungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie die erfolgreiche „Stroke Winter School“ der DSG im Bereich der Schlaganfallmedizin. Neben dem traditionellen Fortbildungskurs „NeuroIntensivmedizin – Kompakt“ in vier zweiteiligen Modulen über drei Tage und dem ganztägigen NCS Fortbildungskurs „Emergency Neurological Life Support - ENLS“ werden zwei weitere Fortbildungskurse zum „Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme“ angeboten. Neben weiteren Highlights wie dem beliebten Präsidentensymposium mit einer hochkarätigen Podiumsdiskussion und den Preisverleihungen beim Kongress wird die ANIM 2026 vor allem auch als Plattform für intensiven Austausch und Networking geschätzt.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: www.anim.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung.

Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen bitte über die Kongress-Homepage oder direkt über den Pressekontakt.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



5.–7. FEBRUAR 2026
DORTMUND

ANIM 2026 – Interview mit dem Kongresspräsidenten Prof. Dr. Oliver Müller

40 Jahre ANIM: Jubiläumssymposium der NeuroIntensiv- und Notfallmedizin in Dortmund – Tagungsschwerpunkte und Highlights

Dortmund. Vom 5.-7. Februar 2026 treffen sich zum 40sten Mal Experten im Bereich der neurologischen und neurochirurgischen Intensiv- und Notfallmedizin zur ANIM 2026, dem größten Kongress zur NeuroIntensivmedizin in Europa, der gemeinsam mit der Jahrestagung der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft durchgeführt wird. Diskutiert werden neue Erkenntnisse zu lebensbedrohlichen Erkrankungen des Gehirns und Nervensystems sowie die bestmögliche Behandlung. Tagungspräsident Prof. Dr. Oliver Müller, Klinik für Neurochirurgie, Klinikum Dortmund, gibt Einblicke in Schwerpunkte und Highlights des hochkarätigen Kongresses.

Ein aktuelles Schwerpunktthema der ANIM 2026 ist künstliche Intelligenz. Wie wird die KI die Arbeit in der Notfallmedizin und auf der Intensivstation verändern?

Prof. Müller: Die künstliche Intelligenz wird zukünftig auch aus der Arbeit der Neurointensivmediziner:innen nicht mehr wegzudenken sein. Denken wir nur an die rasante Entwicklung, die wir von der AI Analyse in der Stroke Bildgebung zu Prognose Indices über das Auftreten von DCI und Vasospasmen allein in den letzten Jahren gesehen haben. Auch der Bereich der Neurorehabilitation profitiert immer stärker durch den intelligenten Einsatz von VR Tools, die ohne AI nicht möglich wären. Es wird wichtig sein, diese Möglichkeiten nicht nur im Labor und DataLab zu bewundern, sondern sie - wo immer möglich - praktisch in den Alltag zu integrieren.

Ein weiterer aktueller Tagungsschwerpunkt: Gender Equality, ein wichtiges Thema in der neurologischen und neurochirurgischen Intensiv- und Notfallmedizin...

Prof. Müller: Schauen wir uns die Besetzung der Lehrstühle und Direktionspositionen an Maximalversorgung in diesen Fächern an, springt einen das Problem doch förmlich an. Wir sind noch weit entfernt von einer Gender Equality, gemessen an dem überwiegenden Frauenanteil unter den heutigen Medizin Studierenden. Ausbildung, Förderung, Unvereinbarkeit von Familie und Beruf sind unverändert brennende Themen, auf die wir bislang keine befriedigenden Antworten gefunden haben.

Aktuelle Studien und neue medizinische Entwicklungen haben auch Einfluss auf die Patientenversorgung. Gleichzeitig sind steigende Kosten, Engpässe im pflegerischen und ärztlichen Bereich drängende Themen – inwiefern werden solche Brennpunkte in der Neurointensiv- und Notfallmedizin von den Fachgesellschaften diskutiert?

Prof. Müller: Die Notwendigkeit, eine Klinik, ein Krankenhaus sowohl ökonomisch als auch medizinisch optimal zu lenken, ist spätestens seit der Krankenhausreform in Nordrhein-Westfalen, die hier quasi Vorreiter-Funktion für den Bund bzw. die übrigen Bundesländer haben wird, tägliches Thema. Der Bereich der Neurointensivmedizin ist davon nicht ausgenommen. Insofern ist die ANIM, als ursprüngliche Arbeitsgemeinschaft der Neurointensivmedizin, das optimale Forum,

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



sich hier auszutauschen und mit Ideen zu vernetzen. Die Präsenz der großen Fachgesellschaften DGNI, DGN, DGNC und DSG, der ADNANI, der Neurorehabilitation sowie der Fachpflegegesellschaften bieten auf ihren Symposiumen ideale Gelegenheit zum Austausch über die brennenden Themen von Kostendruck, Personalmangel und Aufrechterhaltung einer höchsten medizinischen Qualität.

Ein Tagungs-Highlight wird das Präsidentensymposium sein. Um welche Themen wird es bei der hochkarätigen Podiumsdiskussion in Dortmund gehen?

Prof. Müller: Anders als in den Vorjahren wird es im Präsidenten-Symposium keine sogenannte Keynote Lecture geben. Anlässlich der 40. ANIM besinnen wir uns wieder auf die Anfänge zurück. Daher habe ich die Präsidentin und den Präsidenten der beteiligten Fachgesellschaften sowie des Verbandes Leitender Krankenhausärzte eingeladen. Und ich freue mich sehr, dass wir somit ein wirklich exzellentes Panel in diesem Symposium haben, das sich austauschen wird – zunächst zu ersten Erfahrungen ein Jahr nach der Krankenhaus-Reform. Darüber hinaus wird der Stellenwert der Neurovaskulären Zentren und Netzwerke diskutiert werden, und wie die Kolleginnen und Kollegen die Entwicklung von Notfallmedizin und Neurointensivmedizin einschätzen. Ich freue mich auf jeden Fall auf eine intensive und facettenreiche Diskussion.

Die ANIM ist als Plattform für einen intensiven Austausch und Networking etabliert, in enger Kooperation mit anderen Neuro-Fachgesellschaften...

Prof. Müller: Der interdisziplinäre Austausch ist ein zentraler Gedanke der ANIM. Neben den gemeinschaftlich gestalteten Symposiumen werden von den einzelnen Fachgesellschaften DSG, DGNC und ADNANI sowie erstmals auch Neurorehabilitation und Pflege zentrale Symposium abgehalten. Um das Mitwirken auch außerhalb der enggetakteten Symposium zu ermöglichen, bieten wir wieder ein Get-together im Rahmen der Postersessions am Donnerstagabend an. Ein weiteres Highlight wird sicherlich die ANIM-Party, die im sagenumwobenen Strobel's neben der Signal IDUNA Arena, direkt gegenüber des Kongresszentrums, am Freitagabend ab 20:00 Uhr steigt. Wir freuen uns jetzt schon darauf, insbesondere unsere auch jüngeren Kolleginnen und Kollegen damit für eine Teilnahme begeistern zu können.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Prof. Müller: Als Kongresspräsident habe ich das Privileg, die thematischen Schwerpunkte für die Tagung mit gestalten zu dürfen. Daher dürfte es nicht verwunderlich sein, dass ich die drei topics Gender Equality, Nachwuchsausbildung und KI in der Neuro(intensiv)Medizin hier ganz vorne aufführen möchte.

Wir bedanken uns herzlich für das Interview!

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: anim.de
Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Akkreditierungen bitte über die Kongress-Homepage oder direkt über den Pressekontakt.

Die Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben, bei Abdruck bitte Beleg!

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

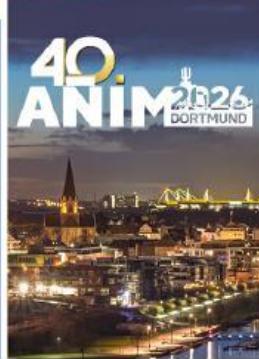
Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

JAHRESTAGUNG



Deutsche Gesellschaft
für NeuroIntensiv- und
Notfallmedizin



Deutsche Schlaganfall-
Gesellschaft

5.–7. FEBRUAR 2026
DORTMUND

© Pressemitteilung | dtsk.vdse

Pressemitteilung

Arbeitstagung Neurointensivmedizin – Hirnfunktionsausfall und Organspende im Fokus

Dortmund. Vom 5. bis 7. Februar 2026 widmet sich die 40. Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin einem der zentralen Themen der modernen Intensivmedizin: dem irreversiblen Hirnfunktionsausfall (IHA) und seiner Bedeutung im medizinisch-ethischen Prozess der Organspende in Deutschland. Der europaweit größte Kongress zur Neurointensivmedizin bietet damit ein wegweisendes Forum für den interdisziplinären Austausch zwischen Ärzt:innen, Pflegefachpersonen und Expert:innen aus Ethik und Recht.

Die Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls („Hirntod“) ist ein zentraler Bestandteil der Intensivmedizin. Die Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) verfolgt das Ziel, durch evidenzbasierte Abläufe, strukturierte Entscheidungsprozesse und qualitätsgesicherte Standards ein Höchstmaß an diagnostischer Sicherheit und Transparenz zu gewährleisten. Im Rahmen der Arbeitstagung werden insbesondere der DGNI-Leitfaden auf essenzielle Fragen – von spinalen Reflexen über Richtwerte für Sedativa bis hin zum Nachweis zerebraler Perfusionssausfälle diskutiert.

Ein besonderer Höhepunkt ist das von **Dr. med. Svitlana Ziganshyna** und **Dr. med. Katja Wartenberg** geleitete Symposium „Brain Death and Organ Donation“, das internationale Perspektiven aus den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten und aktuelle rechtliche Herausforderungen zusammenführt. Seit 2019 verantwortet Dr. Ziganshyna am Universitätsklinikum Leipzig den Aufbau einer Stabsstelle für Organspende, die maßgeblich zur Optimierung von Abläufen, Kommunikation und Qualität im Organspendeprozess beigetragen hat.

Dr. Ziganshyna betont den hohen Wert des interdisziplinären Austauschs: „Die Arbeitstagung Neurointensivmedizin schafft einen einzigartigen Raum, in dem hochspezialisierte neurointensivmedizinische Expertise, ethische Fragestellungen und rechtliche Rahmenbedingungen zusammengeführt werden. Gerade für die Organspende ist dieser interdisziplinäre Austausch entscheidend, da die Qualität der Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls und die Sicherheit der klinischen Entscheidungsprozesse die Grundlage für Vertrauen, Transparenz und Akzeptanz bilden.“

Mit Blick auf die kommenden Jahre erwartet Dr. Ziganshyna tiefgreifende Entwicklungen: „Wir werden eine stärkere Standardisierung und Digitalisierung der diagnostischen Prozesse sehen, begleitet von klareren klinischen

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

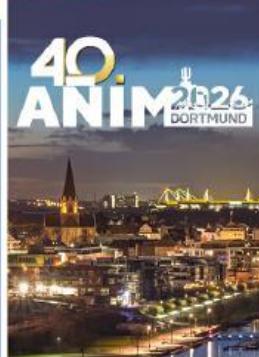
Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

JAHRESTAGUNG



Deutsche Gesellschaft
für NeuroIntensiv- und
Notfallmedizin



Deutsche Schlaganfall-
Gesellschaft

5.–7. FEBRUAR 2026
DORTMUND

© Tagungsorganisation | sticki studio

Entscheidungspfaden. Parallel gewinnt die strukturierte, frühzeitige und multiprofessionelle Kommunikation mit Angehörigen weiter an Bedeutung. In der Spenderidentifikation wird sich der Fokus weniger auf einzelne Kennzahlen, sondern stärker auf Prozessqualität, Verlässlichkeit und interprofessionelle Zusammenarbeit verschieben.“

Auch in der Diagnostik selbst hat sich viel bewegt – und ein dynamischer Fortschritt hält an: „In den vergangenen Jahren wurden insbesondere die diagnostischen Standards weiter präzisiert, Zusatzverfahren klarer eingeordnet und Fortbildungsstrukturen ausgebaut. Der nächste Schritt liegt in der konsequenten Umsetzung dieser Standards im klinischen Alltag, unterstützt durch strukturierte Schulungskonzepte, Simulationstrainings und eine stärkere Verankerung der Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls als Kernkompetenz der Neurointensivmedizin.“

Neben den Schwerpunkten zur Hirnfunktionsausfalldiagnostik bietet der Kongress ein breites wissenschaftliches Programm: 21 interdisziplinäre Symposien vermitteln aktuelle Entwicklungen der Neurointensiv- und Notfallmedizin. Zusätzlich stehen vier ärztliche Workshops auf dem Programm – darunter Simulationen zur Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls, Atemwegsmanagement sowie hämodynamischem Monitoring und Therapie. Ergänzend werden drei Pflegeworkshops angeboten, die Themen wie Monitoring in der Neurointensivpflege, Social Media in der Pflege und Crew Ressource Management („Strong Teams, Safe Care“) abdecken.

Programm zum Thema:

Donnerstag, 05.02.2026 – 12-13:30 Uhr

Brain death and organ donation

Donnerstag, 05.02.2026 – 15-16:30 Uhr

Workshop: Simulation – Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls

Freitag, 06.02.2026 – 13:45-15:15 Uhr

Irreversibler Hirnfunktionsausfall (IHA)

Freitag, 06.02.2026 – 17:45-19:15 Uhr

cDCD als Teil der end-of-life-care in der Intensivmedizin

Alle Informationen, Akkreditierung, sowie das Tagungsprogramm unter:

www.anim.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



Pressemitteilung

Der neurologische Notfall: Do's and Don'ts – Was tun bei neurointensivmedizinischen Grenzsituationen?

Dortmund. In einer neurologischen Notfallsituation zählt jede Sekunde. Ischämischer Schlaganfall, Hirnblutungen, Bewusstseinsstörungen, Schwindel, Status epilepticus – aber wie sind solche Grenzsituationen richtig zu managen? Ein wichtiges Thema auf der ANIM 2026, dem größten europäischen Kongress für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin vom 05. bis 07. Februar 2026 in Dortmund.

Welche spezifischen notfallmedizinisch relevanten Krankheitsbilder erwarten Notärztinnen und Notärzte? Was sind die wichtigsten Leitsymptome? Was ist zu tun bei typischen neurologischen Notfällen? Unter dem Vorsitz von **Prof. Dr. Raimund Helbok**, Linz, und **Prof. Dr. Hagen B. Huttner**, Dresden, wird in der Session „Der neurologische Notfall: Do's and Don'ts“ veranschaulicht, wie evidenzbasierte Entscheidungen Leben retten können – und welche Fehler es unbedingt zu vermeiden gilt. Mit Blick auf die Akutdiagnostik und Akuttherapie der wichtigsten neurologischen Notfallsituationen werden die wichtigsten Handlungsempfehlungen und Fallstricke anhand der neuesten wissenschaftlichen Datenlage praxisnah beleuchtet. Das Akut-Management neurologischer Notfälle hat eine große prognostische Wertigkeit für Überleben und Langzeitmorbidität der Patienten.

Das interdisziplinäre Programm der ANIM 2026 umfasst 21 wissenschaftliche Symposien zur Neurointensiv- und Notfallmedizin. In zwei speziellen Diskussions-foren geht es um „Neue Leitlinien – relevant für Neuro-Intensiv“ und um das große Thema „Subarachnoidalblutung“. Weitere Kongress-Highlights sind internationale Symposien zu den Themen „Coma: Inside and outside the box“ sowie „Cerebral blood flow and metabolism“. Neben den Schwerpunkten Künstliche Intelligenz sowie Gender Equality in der neurologischen und neurochirurgischen Intensiv- und Notfallmedizin sind spannende Diskussionen zum Thema „Organspende in der NeuroIntensivmedizin – zwischen Leben, Ethik und Verantwortung“ zu erwarten.

Kooperierende Fachgesellschaften wie die Deutsche Schlaganfallgesellschaft (DSG), die Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin (ADNANI), die Deutsche Gesellschaft für Liquordiagnostik und klinische Neurochemie (DGLN), die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) und die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR) tragen mit eigenen Symposien zur Themenvielfalt des hochkarätigen Kongresses teil.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: anim.de

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



Pressemitteilung

Haben Komapatienten mehr Bewusstsein als gedacht? Neue Erkenntnisse zu Gehirnaktivitäten auf Fachkongress in Dortmund

Dortmund. Was können Menschen mit schweren Hirnschäden noch wahrnehmen? Was geht im Gehirn von Komapatienten vor sich? Aktuelle Studien geben Hinweise darauf, dass es bei einigen mehr sein kann, als viele Jahre lang angenommen wurde: dass ihre Gehirne tatsächlich weiter kognitiv arbeiten. Internationale Experten diskutieren die neuesten Erkenntnisse zum Thema „Coma: Inside and outside the box“ bei der ANIM 2026, dem größten Kongress zur NeuroIntensivmedizin in Europa vom 5.-7. Februar in Dortmund. Tagungsleiter ist Prof. Dr. Oliver Müller.

Aufsehen erregte eine große, über mehrere Jahre durchgeführte und 2024 im Fachjournal „New England Journal of Medicine“ veröffentlichte Studie. 25 Prozent der untersuchten Komapatienten zeigten auf die Anweisung, sich vorzustellen, eine Hand zu öffnen und zu schließen oder eine Sportart auszuführen, minutenlang entsprechende Hirnaktivitäten. Aufnahmen funktioneller Magnetresonanztomographie (fMRI) und Elektroenzephalographie (EEG) belegten die Reaktionen bei 60 von 241 Teilnehmenden.

Unter dem Titel „Coma: Inside and outside the box“ werden neue Forschungsergebnisse zum Thema Koma nach akuter Hirnschädigung auf der Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin, ANIM 2026 präsentiert. Erst seit kurzem werden komatöse Patienten mit „cognitive-motor-dissociation“ beschrieben, die nicht auf äußere motorische Reize reagieren, bei denen es aber Hinweise auf ein erhaltenes Bewusstsein gibt. Dieses Phänomen wird in dem Symposium ausführlich beleuchtet.

Während das Koma bisher als ein Zustand kompletter Bewusstlosigkeit definiert wurde, belegen nun neuere Studien, dass einige Komapatienten zwar nicht mit Sprache oder Bewegung auf verbale Anweisungen reagieren, diese aber hören und verstehen können. Prof. Dr. Kirsten Möller, Kopenhagen, geht davon aus, dass etwa 15 Prozent der Komapatienten bei Bewusstsein sind, dies aber nicht mitteilen können. Mit Hilfe von EEG und anderen computergestützten Techniken zur Hirnüberwachung identifiziert Dr. Jan Claassen, MD, von der Colombia University in New York Patienten mit schweren Hirnverletzungen, die bewusstlos wirken, deren Hirnaktivität aber einen wachen Zustand zeigt. Ziel der Studien ist es, diejenigen herauszufinden, die ihr Bewusstsein wiedererlangen können.

Es sind noch viele Fragen offen. Haben Komapatienten mit verborgenem Bewusstsein eine höhere Chance wieder aufzuwachen? Ist es vorstellbar, dass Patienten mit Bewusstseinsstörungen so klar und wach sind wie ein gesunder Mensch? Die aktuellen

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



Studien deuten darauf hin, dass mehr bewusstseinsgestörte Patienten als gedacht etwas von dem mitbekommen, was um sie herum vorgeht. Das wirft ein neues Licht auf die zentrale ethische Frage, wie lang eine Therapie bei Komapatienten fortgeführt werden sollte. Wird die Behandlung abgebrochen und das Beatmungsgerät abgeschaltet, so stirbt der Patient.

Session auf der ANIM 2026:

Donnerstag, 05.02.2026

Coma: Inside and outside the box/ International symposium

15:15:20 Uhr Cognitive-motor-dissociation in acute brain injury

Dr. Jan Claassen, MD New York, NY / US

16:16:20 Uhr Stimulating recovery from unconsciousness in the ICU

Prof. Dr. Kirsten Möller, Kopenhagen / DK

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: anim.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de